

## PRESSEMITTEILUNG

9. November 1999

### **Künftig mehr Umweltinformationen für Bürger im Internet**

Umweltinformationssystem Baden-Württemberg (UIS) wird weiter ausgebaut

---

Auf Vorschlag von Umwelt- und Verkehrsminister Ulrich Müller hat der Ministerrat auf seiner Sitzung am 8. November 1999 die fortgeschriebene Rahmenkonzeption des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg (UIS) gebilligt. Die Landesregierung beauftragte das Ministerium für Umwelt und Verkehr und die betroffenen Ressorts, das UIS für Verwaltung und Öffentlichkeit weiter auszubauen.

Das UIS wird unter der Federführung des Ministeriums für Umwelt und Verkehr seit 16 Jahren schrittweise weiterentwickelt. Es umfasst die im Internet für die Öffentlichkeit bereit gestellten Umweltinformationen und unterstützt die im Umweltbereich tätige Verwaltung in ihren Aufgaben. Die Behörden benutzen das UIS beim Verwaltungsvollzug, in der Planung und Umweltbeobachtung sowie bei der Bewältigung von Krisensituationen (z. B. Hochwasservorhersage, Kernreaktorfernüberwachung).

Wie Minister Müller mitteilte, musste die Rahmenkonzeption des UIS aufgrund des rasanten Wandels in der Informations- und Kommunikationstechnik sowie aufgrund der Veränderungen in der Organisation der Verwaltung fortgeschrieben werden. Für die Zukunft gelte es, den Informations- und Kommunikationsverbund nicht nur innerhalb der Landesverwaltung sondern auch zwischen Land und Kommunen sowie zwischen Baden-Württemberg und seinen Nachbarn zu intensivieren, elektronische Dienste für die Bür-

ger einzurichten und den Einsatz leistungsfähiger Geographischer Informationssysteme (GIS) zu betreiben.

Nach Darstellung des Ministers ist das Umweltinformationssystem ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Im World Wide Web (WWW) des Internets könnten die Bürgerinnen und Bürger u.a. Informationen zu den Themen Hochwasservorhersage, Öko-Audit, energiesparendes Fahren, Umweltforschung, Atlanten, Solar- und Windenergie, Luft- und Radioaktivitätsmesswerte abrufen sowie Einblick in die Bußgeldkataloge für Straßenverkehr und Umwelt, die elektronische Fahrplanauskunft EFA Baden-Württemberg und das Veranstaltungsprogramm der Akademie für Natur- und Umweltschutz nehmen. „Die Internetadresse [www.uvm.baden-wuerttemberg.de](http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de) ist schon heute eine moderne, attraktive und zuverlässige Informationsquelle für die Öffentlichkeit. Auf diesen Umwelt- und Verkehrs-Informationsservice greifen monatlich bereits über 40.000 Nutzer zu“, erklärte der Minister.